

**galerie burster** BERLIN

**Peter Bialobrzeski | Henriette Kriese | Nina Röder**

Formen des Bleibens

Ausstellung	26. September – 10. November 2018
Eröffnung	Mittwoch, 26. September 2018, 19 – 21 Uhr
Artist Talk & Open Night	Samstag, 29. September 2018, 19 Uhr

Wie sieht die Beschaffenheit von Orten aus, an denen wir verweilen, bleiben oder leben? Keine Transiträume oder identitätslose Bauten – sondern das Heim, das Zuhause, ob freiwillig gewählt oder notgedrungen gesucht – steht im Zentrum dieser Ausstellung.

In *Formen des Bleibens* treffen drei fotografische Positionen aufeinander, die Perspektiven zu temporären Heimen, familiären Besitztümern und selbst gebauten Behausungen zeigen.

Die Arbeiten des World-Press-Award Preisträgers **Peter Bialobrzeski** zeigen vor dem Hintergrund der Entwicklung asiatischer Megastädte das Verlangen des Menschen nach einem Eigenheim. In seinen Serien *Case Study Homes* und *The Raw and the Cooked* finden sich Überlebenswillen und Kreativität in den aus Müll gebauten Unterkünften eines Slums sowie in der selbst gezimmerten vernacular architecture, die sich am menschlichen Maß orientiert und vorgefundene Baustoffe verwendet.

Die Serie *Wenn du gehen musst willst du doch auch bleiben* entstand im Haus von **Nina Röders** verstorbenen Großeltern, bevor dieses verkauft wurde. Als sudetendeutsche Flüchtlinge und Teil der Kriegsgeneration, haben die beiden ihr Leben lang alles aufgehoben und fast nichts weggeworfen. Ihr Haus im fränkischen Windsbach, in welchem sie nach ihrer Flucht über ein halbes Jahrhundert lebten, fungierte für Röders Familie als Mittelpunkt. Diese Arbeit untersucht also nicht nur die ästhetische Pluralität von gesammelten Objekten ihrer Großeltern, sondern zeigt mit dem Stilmittel der Absurdität eine mögliche Herangehensweise mit Verlust, Trauer und Erinnerung umzugehen.

Einhergehend mit der sogenannten Flüchtlingskrise 2015 hatten sich die Übergriffe auf Flüchtlingsunterkünfte drastisch vermehrt. Zwei Jahre lang reiste **Henriette Kriese** für ihre Serie *Aus Angst um das Schöne* quer durch die ganze Bundesrepublik und suchte einige dieser Tatorte auf. Die dabei entstandenen Fotografien fungieren nicht als herkömmliche Tatortbilder, sie sind vielmehr eine Auseinandersetzung mit der Frage, wie man mit den Orten nach den Anschlägen umgegangen ist und welche Spuren zwei Jahre danach noch auffindbar sind.

*Formen des Bleibens* erzählt von der Vielfalt unseres Verständnisses vom Begriff Zuhause – ob dies nun ein temporäres oder langfristig bewohnt und emotional aufgeladenes sein mag – als einen Ort im Hier und Jetzt, Zustandsbeschreibung unserer Situation. Wo und wie wir leben haben wir uns nicht immer ausgesucht und so unterschiedlich wie unser Zuhause auch sein mag – es prägt uns.

Im Rahmen des 8. EMOP Berlin – European Month of Photography



**POSITIONS Berlin Art Fair | 27. – 30. September 2018 | A05**

Alex Feuerstein | Gary Schlingheider

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Miriam Schwarz: [miriam@galerieburster.com](mailto:miriam@galerieburster.com)

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 12 – 18 Uhr, Samstag 12 – 16 Uhr

galerie burster Berlin | Kurfürstendamm 213 | 10719 Berlin | [mail@galerieburster.com](mailto:mail@galerieburster.com)

Abbildungen:



Peter Bialobrzeski Aus der Serie: The Raw and the Cooked 2008 C-print 126 x 160 cm

courtesy of the artist



Henriette Kriese Friemar (Aus Angst um das Schöne) 2017 C-print 90 x 100 cm

courtesy of the artist & galerie burster





Nina Röder Mum in Bed 2017 Fine Art Print 100 x 100 cm

courtesy of the artist & galerie burster